

Protokoll Nr. 24 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 01.07.2021 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:27 Uhr Sitzungsart- u. ort (Hybrid)
Ortsamt Hemelingen,
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt

Jörn Hermening (online)
Silke Lüerssen (online)

Vom Beirat

Ralf Bohr (online)	Dr. Christian Kornek (online)
Angelika Brand (online)	Beata Linka (online)
Rainer Conrades	Christian Meyer (online)
Hans-Peter Hölscher (online)	Sezer Öncü (online)
Heinz Hoffhenke	Waltraut Otten (online)
Uwe Jahn (online bis 19:27 Uhr)	Wolfgang Rabe (online)
Uwe Janko (online)	Harry Rechten (online)
Carsten Koczwarra (online)	Gerhard Scherer
Christa Komar (online)	Hannelore Sengstake (online)

Vom Jugendbeirat

Lukas Zange (online)

Gäste / Referent:innen (alle online)

Katharina Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung)
Bernd Schneider (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS)
Stefanie Langer (SKUMS)
Bernhard Leferink (SKUMS)
Dirk Bülow (Polizei Bremen)
Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen)
Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2021 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Vorstellung des Status-Bericht II

TOP 4: Regenwassernutzung und Fördermöglichkeiten

TOP 5: Trinkwasserversorgung /-einsparung (betrifft auch private Brunnen) im Stadtteil Hemelingen

TOP 6: „Verdeckte“ Mülldeponien im Stadtteil

TOP 7: Aktueller Sachstand zum Gelände der Silberwarenfabrik

TOP 8: Beiratsverschiedenes

- Globalmittelvergabe
- Beschluss des Beirats Mitte vom 26. Mai 2021 zum Schutz wohnungsloser Menschen durch akzeptierende Orte
- Beschluss „Forderungen zur Unterstützung der Sprachentwicklung der Kinder in Hemelingen“
- Beschluss „Ausschluss von Freiluftpartys am Mahndorfer See 2021“
- Beschluss „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“
- Abgabe einer Stellungnahme zur Anfrage auf Zwischennutzung des Circus Belly auf dem Rennbahngelände vom 06.12.2021 - 05.01.2022

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

Jörn Hermening teilt mit, dass in der nächsten Woche die Mitglieder des Jugendbeirates Hemelingen neu gewählt werden und bedankt sich für die Arbeit des „alten“ Jugendbeirates.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2021 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 03.06.2021 wird genehmigt.

Rückmeldungen auf Bürger:innennanliegen / Informationen

Der Bürgerantrag von Frank Brand – Park Saarburger Straße – wurde in der vorliegenden Form¹ nicht unterstützt, der FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat am 08.06.2021 folgenden Beschluss dazu gefasst:

Der Beirat Hemelingen fordert von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau die Pflege und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit des Parks an der Saarburger Straße entsprechend des Erschließungsvertrages vom 27.02.2008 bei allen Teileigentümer:innen einzufordern, ggf. auch unter Androhung von Bußgeldern. Falls das keinen Erfolg hat soll das Ressort selbst die Pflege und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit des Parks beauftragen und den Teileigentümer:innen in Rechnung stellen.

Bzgl. der Bürger:innenbeschwerde wg. des aufgestellten Schildes in der Oberurseler Straße vor der Bäckerei hat das Ortsamt mit der Bäckerei gesprochen, die den Eigentümer informieren wollten – Eine Rückmeldung steht noch aus – Das Ortsamt hat in der Bäckerei nochmals erinnert.

Der Wunsch zur Aufstellung eines Verkehrsspiegels in der Unterführung Bahnhof Sebaldsbrück: Das Anliegen wurde beim Jourfixe mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) und der Polizei besprochen - Verkehrsspiegel sind kein Bestandteil der Straßenverkehrsordnung (StVO). Die Unterführung ist auch nur Fußgänger:innen zugelassen (Fahrradfahrer:innen müssen absteigen). Die Polizei kontrolliert zeitweise und ahndet.

Fehlende / Schadhafte Gehwegplatten in der Einsteinstraße - Die Ausbesserungsarbeiten haben mittlerweile stattgefunden.

Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse / Informationen

Auf den Beschluss des Beirates vom 11.02.2021 „Geruchsbeladungen in Hemelingen reduzieren“ ist die anliegende Antwort (Anlage 1) der SKUMS eingegangen.

Verweis in den FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“.

Auf den Beschluss des Beirates vom 17.02.2021 „Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2022/2023 für die nachhaltige Sanierung der Hemelinger Heerstraße und der Arberger Heerstraße inklusive komplett Überplanung der Nebenanlagen“ ist die anliegende Antwort (Anlage 2) des ASV eingegangen.

¹ Siehe Protokoll der Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 08.06.2021 unter www.ortsamt-hemelingen.de/sitzungen/fachausschuss-bau-klimaschutz-und-mobilitaet-31071?asl=bremen149.c.21888.de

Auf den Beschluss des Beirates vom 17.02.2021 „Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2022/2023 für die nachhaltige Sanierung des Rad- und Fußweges zwischen Nauheimer Straße und Funkschneise ist die anliegende Antwort (Anlage 3) des Ressorts eingegangen.

Jörn Hermening teilt mit, dass die Maßnahme umgesetzt wurde.

Auf den Beschluss des Beirates vom 17.02.2021 „Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2022/2023 für die Umgestaltung im Bereich Mahndorfer See in Bremen Mahndorf“ ist die anliegende Antwort (Anlage 4) des Ressorts eingegangen.

Von Carsten Koczwarra wurden die nachfolgenden Vorschläge mitgeteilt:

- Umbau der Toilettenanlage, Barrierefrei und Behindertengerecht
- Rollstuhlrampe am Strand, welche bis ans Wasser führt (Beispiel Anlage A)
- Umbau der Zu- und Abfahrtstraßen.
- Einrichtung einer Grill-Zone
- Errichtung von Kinderspielgeräten
- Aufstellung eines weiterer Grillasche-Behälter
- Ausbau / Befestigung des Weges bis zur Kluvenhagener Str.
- Wieder Nutzbarmachung eines ehemaligen Liegewiesen-Bereichs (zurzeit wilde Brache)
- Einrichtung eines FKK Bereichs inkl. Toilettenanlage mit Zugang zum Wasser an der kleinen Bucht
- Umbau der vorhandenen Zugänge vom Straßenbereich / Parkplatz zum Gelände des Sees
- Rückbau der ehemaligen Grünbeete, welche seit Jahren ungenutzt sind
- Aufstellung von Pfosten vor dem Strandbereich für Warnschilder (Grünalgen usw.)
- Erneuerung der Baderegel-Schilder
- Zäune für Hundefreilaufflächen
- Aus ggf. anderen Mitteln: Anpflanzung neuer Bäume auf den Liegewiesen

Verweis in den FA „Sport“.

Auf den Beschluss des Beirates vom 06.05.2021 zur Lärmsanierung an der Stolzenauer Straße ist die anliegende Antwort des Ressorts (Anlage 5) eingegangen.

Zur Information

Temp-30- Beschlüsse des Beirates

Mitteilung des ASV: die Beschlüsse befinden sich zurzeit zur Prüfung bei SKUMS. Sobald dem ASV das Ergebnis dieser Prüfung vorliegt, wird das Ortsamt eine Antwort zu den ergangenen Beschlüssen erhalten.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Bürgerantrag von Petra Keller: Stellungnahme des Beirats Hemelingen zur Schaffung einer öffentlich zugänglichen Parkanlage auf dem Rennbahngelände

Der Beirat Hemelingen möge zur ungefähren Lage und Mindestgröße einer öffentlichen Parkfläche auf dem Rennbahngelände eine Stellungnahme abgeben, damit eine solche Parkfläche bei der weiteren Bepanung des Geländes berücksichtigt werden kann.

Begründung:

Das Rennbahngelände ist eine Sport- und Parkfläche. Der Beirat Hemelingen hat den Verlauf einer Wegeverbindung über das Rennbahngelände beschlossen und den Bau einer Multifunktionshalle am Rande des Rennbahngeländes sowie die Verstärkung des Schulprojektes empfohlen. Eine ähnliche Empfehlung zur Öffnung des Geländes für alle Bürger in Form einer öffentlichen Parkfläche wäre wünschenswert. Der Beirat möge deshalb darüber beraten, welche Kriterien für die Lage eines öffentlichen Parkes auf dem

Rennbahngeländes zu berücksichtigen sind und eine entsprechende Stellungnahme zur ungefähren Lage und Mindestgröße abgeben.

Hans-Peter Hölscher schlägt vor, dass der Beirat gar nicht über diesen Antrag abstimmen müsse, da es eine Konsensliste des Runden Tisches Rennbahngelände gibt. Ralf Bohr ergänzt, dass die Qualitätsziele festgelegt sind. Die Beschlüsse der zuständigen Deputationen liegen hierzu vor. Es gibt es Werkstattverfahren (sog. Phase II). Die Eckdaten sind gesetzt. Carsten Koczvara merkt an, dass der Beirat zurzeit nicht zuständig ist. Uwe Janko teilt mit, dass er die Diskussion merkwürdig findet - über eine Wegeverbindung wurde abgestimmt. Er werde dem Antrag zustimmen. Petra Keller verweist nochmals auf ihre Begründung. Hannelore Sengstake teilt mit, dass der Antrag unterstützt werden müsse, damit die Fläche auch für die Bürger:innen geöffnet wird. Heinz Hoffhenke ergänzt, dass er sich nicht erinnern könne, dass auf den Sitzungen des Regionalausschusses Rennbahngelände beispielweise über eine Ruhefläche für die Bevölkerung geredet wurde. Er bittet um Abstimmung.

Jörn Hermening lässt darüber abstimmen, ob der Bürgerantrag unterstützt wird.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (8 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bürgerantrag von Lukas Zange zur Verkehrssituation rund um die Kreuzung „Im Glühmoor – Zum Falsch“

Der Beirat Hemelingen hat auf der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“ vom 12. Juni 2018 beschlossen, dass vom ASV die Kosten für die Herstellung von baulichen Einengungen zum Falsch geprüft werden sollen. Dieses Bauvorhaben für 7 Einengungen mit den Kosten von ca. 53.900€ wurde auf der darauffolgenden Sitzung vom 14. August 2018 an den Beirat übergeben, der am 30. August 2018 der Übernahme der Kosten für die bauliche Herstellung zustimmte. Jetzt sind die Einengungen seit längerer Zeit im Einsatz und erweisen sich teilweise als nützlich, aber meistens doch als höchst unpraktisch. So haben die Einengungen „Im Glühmoor“, „Grasdorfer Straße“ und die an der Ecke „Im Glühmoor – Zum Falsch“ keinesfalls einen verkehrsberuhigenden Aspekt, da an ihrem jetzigen Standort stets Autos geparkt waren und diese somit schon vorher als Verkehrsberuhigung dienten - man kann sie als reine Platzverschwendung und herausgeworfenes Verkehrsbudget bezeichnen, die die vorher schon kritische Parkplatzknappheit weiter verschärfen. Dies soll aber nicht der Punkt meines Bürgerantrages sein.

*An der Einengung an der Ecke „Im Glühmoor – Zum Falsch“ spielen sich regelmäßig kritische Situationen ab. Vor der Verkehrsinsel, welche schon selbst sehr nahe am Kreuzungsbereich steht (ca. 8 Meter) parken regelmäßig bis zu drei Autos und stehen bis in den tiefen Kreuzungsbereich rein. Kommt man als Verkehrsteilnehmer*in aus dem Glühmoor ist dann erst ein Einblick in die vorfahrthabende Straße „Zum Falsch“ möglich, wenn man bereits mit halber Autolänge oder dem kompletten Fahrrad in der Kreuzung steht. Ich selbst bin schon regelmäßigst von Beinahe-Unfällen Zeuge geworden.*

Ich stelle somit den Antrag, dass der Beirat Hemelingen sich mit der Verkehrssituation rund um die Kreuzung „Im Glühmoor – Zum Falsch“ beschäftigt und die Einrichtung einer Sperrfläche oder sonstigen parkverhindernden Maßnahmen am nahen Kreuzungsbereich zwischen der Kreuzung und der Einengung errichtet...

Lukas Zange stellt den Antrag kurz vor. Die auf der Beiratssitzung gezeigten Fotos, die die Situation vor Ort noch einmal verdeutlichen, wird er dem Ortsamt übersenden.

Verweis in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“.

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person bezieht sich auf einen Artikel des Weserkuriers vom 28.06.2021, in dem über die Brachfläche an der Diedrich-Wilkens-Straße berichtet wurde, dass die Sozialbehörde prüfen lasse, ob das Gelände für ein Übergangswohnheim aus Containern – das „Rote Dorf“² – geeignet ist.

Jörn Hermening antwortet, dass beim Ortsamt bis dato keine offizielle Anfrage der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vorliegt. Bei Vorlage dieser, werde das Ortsamt zu einer Anwohnerversammlung einladen, um die Öffentlichkeit zu informieren.

Gerd Scherer stellt einen Antrag auf Schluss der Debatte. Jörn Hermening lässt über diesen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Eine weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Person bittet um einen aktuellen Sachstand

1. zur Versetzung des Schaltkastens beim Gemeindehaus Christernstraße
2. Baumnachpflanzungen in der Kleinen Westerholzstraße
3. zur Bebauung des KöCo-Geländes
4. zur Umsetzung / Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetzes in Hemelingen

Jörn Hermening antwortet, dass

1. von der Telekom ein anderer Standort geprüft werden müsse, da die ursprünglich vorgesehene Versetzung auf das Grundstück der Grundschule Glockenstraße aufgrund von bereits liegenden Kabelschächten nicht möglich war
2. der Umweltbetrieb Bremen Bäume nachpflanzen wolle
3. Vertreter:innen der Fa. Wohninvest ihr Kommen zur nächsten Sitzung des Beirates am Mittwoch, den 01.09.2021 bereits zugesagt haben
4. der Beirat³ sowie der FA Bildung, Soziales, Integration und Kultur⁴ sich mit der Thematik befasst haben

Eine weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Person bezieht sich auf eine Presseberichterstattung bzgl. Schließungen von Standorten der Sparkasse Bremen im Stadtteil Hemelingen. Jörn Hermening antwortet, dass es unterschiedliche Informationsstände gebe und er sich mit den zuständigen Ansprechpartner:innen der Sparkasse in Verbindung setzen und dem Beirat Rückmeldung geben werde.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Vorstellung des Status-Bericht II

Katharina Hebecker stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum KiTa-Ausbau vor und gibt einen Überblick über die Anzahl der KiTa-Plätze im sog. U3- und U6-Bereich (siehe Anlage 6).

Auf die Frage von Ralf Bohr, wieviel Kinder auf den sog. einrichtungsbezogenen Wartelisten stehen und ob es nicht sinnvoll wäre, diese nicht auf eine andere Weise zu regeln, antwortet Katharina Hebecker, dass sich zurzeit 74 Familien auf diese Warteliste haben setzen lassen und dass es ein Wunsch- und Wahlrecht der Eltern bzgl. des Betreuungsplatzes gibt.

Auf die Frage von Ingo Tebje (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) nach 5jährigen Kindern, die noch keinen Betreuungsplatz haben, antwortet Katharina Hebecker, dass ein Betreuungsangebot für ein Kind noch nicht vorliege. In Bremen sind die Kriterien im

² Anmerkung des Ortsamtes: Das Rote Dorf ist ein Übergangswohnheim aus Containern, welches in der Überseestadt stand. Zurzeit sind die Container eingelagert.

³ Siehe Protokoll der Sitzung S. 5 vom 11.02.2021 unter [2021-02-11 ProtokollNr. 18 Beirat.pdf](#)

⁴ Siehe Protokoll der Sitzung S.2 und 3 [2020-10-05 Protokoll FABildung.pdf](#)

Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege der Stadtgemeinde Bremen (Aufnahmeortsgesetz - BremAOG)⁵ seit Anfang 2021 neu geregelt.

Jörn Hermening teilt mit, dass auf der Sitzung des FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ am 14.06.2021 der nachfolgende Beschlussvorschlag zum Thema Sprachstand für die Beiratssitzung vorbereitet wurde: *Uns wurde aus allen Grundschulen in Hemelingen berichtet, dass immer noch zu viele Kinder eingeschult, die nicht den Kindergarten besucht haben. Diese Kinder kommen überwiegend aus Familien, die in wenig bzw. nicht Deutsch gesprochen wird. Somit haben sie meistens keine Sprachförderung erhalten. Kitaleiter:innen berichteten Beobachtungen, dass sie in den Kitas immer mehr Förderkinder haben, die allerdings oft in den Grundschulen keine zusätzliche Förderung mehr erhalten.*

In den Grundschulen entstehen weitere Probleme mit den Kindern, die bereits älter und noch nicht alphabetisiert sind. Für diese Kinder stehen die Vorkurse zur Verfügung, die allerdings nur für ein Jahr angedacht sind. Es bleibt diesen Kindern zu wenig Zeit.

Die Grundschulen berichten über Kinder, die selbst in der Erstsprache Defizite zeigen.

Es finden in den Kitas und in den Schulen Sprachförderangebote statt, die ausreichen würden, wenn genügend Personal vorhanden wäre. In vier Grundschulen findet das Projekt Mitsprache statt ebenso in fünf Kitas, was sich positiv auf die Kinder auswirkt. Bei diesem Projekt werden die Eltern mit einbezogen.

Die Kitas und Grundschulen berichten über zu wenig Räume und Zeit, die nötig wären, um eine intensive Elternarbeit zu verwirklichen.

Jedoch reicht es nicht aus, da die ersten sechs Lebensjahre unter anderem für die Sprachentwicklung am wichtigsten ist. Daher muss unbedingt diese Phase genutzt werden, um den Kindern durch umfangreichen Spracherwerb die Teilhabe am weiteren Bildungsweg zu ermöglichen und Chancengleichheit herzustellen.

Jörn Hermening lässt über die nachfolgenden Forderungen zur Unterstützung der Sprachentwicklung der Kinder in Hemelingen abstimmen:

Dringend fordert der Beirat Hemelingen für den Stadtteil:

- *Sofortiger Ausbau der KiTa- Plätze, z.B. in weiteren SoProMobs. Alternativ müssen zumindest Spielkreisangebote für alle Kinder mehrmals pro Woche angeboten werden. Jedes Kind hat einen Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz, seit Jahren wird in Hemelingen dieser Anspruch für hunderte Kinder nicht erfüllt, das ist nicht mehr hinnehmbar. Die Situation erfordert einen sofortigen Aktionsplan, der Lösungen beinhaltet, die zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres greifen. Der Aktionsplan*

⁵ Siehe unter www.transparenz.bremen.de/metainformationen/ortsgesetz-zur-aufnahme-von-kindern-in-tageseinrichtungen-und-in-kindertagespflege-der-stadtgemeinde-bremen-aufnahmeortsgesetz-bremaog-vom-28-januar-2014-161010?asl=bremen203_tpgesetz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d#jlr-KiAufnBROGBR2014V2P5

§ 6 Abs. 1 Nr. 5 Auswahlkriterien:

Sofern für die Entscheidung über die Aufnahme von Kindern in eine Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege nach § 5 eine Auswahl zu treffen ist, gelten nachfolgende Kriterien

Das Kind wird bis zum 30. September des Kindergartenjahres, für das die Anmeldung erfolgt, fünf Jahre alt.

ist von den zuständigen Ressorts gemeinsam zu erarbeiten und dem Beirat bis Anfang August zuzuleiten.

- *Räume für Elternarbeit sind auch in bestehenden Kitas und Schulen zur Verfügung zu stellen oder anzubauen.*
- *Projekte wie „Mama-lernt-Deutsch“ oder analoge Angebote sind in Hemelingen an allen Schulen und Kitas einzurichten, dafür sind entsprechende Mittel aus den zuständigen Ressorts zur Verfügung zu stellen.*
- *Eine Doppelbesetzung mit Lehrpersonal ist mindestens in den Grundschulklassen einzuführen– auch um die Kapazitäten für Programme wie „MITsprache“ an den Grundschulen zu erhöhen*
- *Fünffährige sind bei der Vergabe von Kita-Plätzen zu bevorzugen, damit sie zumindest ein Jahr lang eine Kita vor Aufnahme in die Schule zum Erwerb der notwendigen Grundlagen für den Schulbesuch besuchen können.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Regenwassernutzung und Fördermöglichkeiten

Bernd Schneider stellt anhand einer Präsentation (Anlage 7) die Förderprogramme vor und verweist auch auf die Beratung der Bremer Umwelt Beratung e.V.⁶ Ein naturnaher Umgang mit Regenwasser soll gefördert werden; die wasserdurchlässige Gestaltung von Oberflächen und der Rückhalt von Regenwasser auf den Grundstücken soll sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Grundstücken intensiviert werden. Diese Maßnahmen tragen zur wasserwirtschaftlich gebotenen Erhaltung des Gebietswasserhaushalts und dem damit verbundenen Kleinklima sowie zur Vorsorge von Überflutungen bei.

TOP 5 Trinkwasserversorgung /-einsparung (betrifft auch private Brunnen) im Stadtteil Hemelingen

Stefanie Langer stellt anhand einer Präsentation (Anlage 8) das Thema „Trinkwasserversorgung“ vor. Die Versorgung Bremens (Stadt) mit Trinkwasser basiert vollständig auf Grundwassernutzung. Diese Förderung erfolgt, abgesehen von der Trinkwasserproduktion in Bremen-Nord, überwiegend durch Wasserlieferungen aus Niedersachsen. Hemelingen bezieht sein Wasser vom Wasserwerk Panzenberg in Verden und aus Ristedt. Der Klimawandel verändert den natürlichen Wasserkreislauf. Hitzewellen, Dürren und Wetterextreme beeinflussen Verfügbarkeit, Qualität und Verbrauch. Zunehmende Nutzungskonkurrenzen (z.B. Landwirtschaft), demographischer Wandel und veränderter Wasserbedarf (sowohl saisonal als auch mittelfristig), Verschlechterung der Rohwasserqualität (u.a. durch Nitrate, Pflanzenschutzmittel), Berücksichtigung von Umweltbelangen aufgrund der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) führen zu steigendem Nutzungsdruck auf die Trinkwasserressourcen. Carsten Koczvara merkt an, dass es seit Jahren von Umweltverbänden Kritik an der Fördermenge des Wasserwerk Panzenberg gebe, die im Raum Verden zu Naturschäden führe. Stefanie Langer antwortet, dass bei einem möglichen „Aus“ am Panzenberg so große Mengen Wasser nicht einfach zu ersetzen seien. Derzeit gebe es aber keine Alternativen zu den vorgenannten Förderquellen. Wenn eine Alternative gefunden wird, darf es auch nicht zu einer Verlagerung der Umweltauswirkungen kommen.

TOP 6 „Verdeckte“ Mülldeponien im Stadtteil

Bernhard Leferink teilt mit, dass Ende der 80er / Anfang der 90er eine überbehördliche Arbeitsgruppe zum Thema Altlasten das Altablagerungsüberwachungsprogramm gestartet hat. Vorrangiges Ziel ist die Überwachung und Dokumentation des langfristigen

⁶ Siehe unter www.bremer-umwelt-beratung.de/Foerderprogramme.html

Austragsverhaltens der Altablagerungen und ihres Einflusses auf die Grundwasserbeschaffenheit. Für die Stadtgemeinde Bremen werden solche Flächen durch die Bodenschutzbehörde bei der SKUMS und - sofern es sich um kommunale Altablagerungen handelt - untersucht und gegebenenfalls saniert. Eine Reihe dieser Altablagerungen unterliegt zudem der regelmäßigen Überwachung. Durch die systematische Erfassung aller ehemaligen Deponien im Bremer Stadtgebiet sind Altablagerungen an 130 Standorten bekannt. Nicht auf allen bekannten Altablagerungsflächen muss eine Belastung von Boden, Luft und Wasser und die Gefährdung von Menschen befürchtet werden. Die vollständige, bundesweite Altlastenstatistik ist auf der Seite der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO)⁷ veröffentlicht. Auf der Homepage der SKUMS sind weitere Informationen abrufbar⁸.

TOP 7 Aktueller Sachstand zum Gelände der Silberwarenfabrik

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt; Lüder Kastens (Union Brauerei) ist nicht online.

TOP 8 Beiratsverschiedenes

- Globalmittelvergabe

13-060/2021 Impuls e. V. Kultursommer Summerum 2021

Gesamtsumme 4.921,00 €, Antragssumme 3.621,00 €

Empfehlung des FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ €1.250,00 €

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Umnutzung der Globalmittel 2021, Mahndorfer Deichpiraten e.V.

Wir beantragen die Umnutzung der Globalmittel 2021

060-04-2021 850,00 EUR

060-05-2021 850,00 EUR

Diese sollen nicht für ein Eröffnungs- bzw. Abschlussfest genutzt werden.

Aufgrund der für uns immer noch unsicher zu planender Lage möchte wir in diesem Jahr noch Abstand von großen Festen nehmen. Stattdessen möchten wir ab den Sommerferien wöchentliche kleine Veranstaltungen mit Künstlern, Artisten, Clowns, Forschern, etc. ins Auge fassen und planen. Dabei möchten wir auch andere Vereine und Institutionen wie das Bürgerhaus, ULE, SpielLandschaftStadt, etc. einbeziehen. Dafür möchten wir gerne die Globalmittel nutzen. Diese kleinen Veranstaltungen sollen bis zum Ende der Herbstferien in der Regel wöchentlich stattfinden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Beschluss des Beirats Mitte vom 26. Mai 2021 zum Schutz wohnungsloser Menschen durch akzeptierende Orte

Der Beirat Mitte hatte sich auf seiner Fachausschusssitzung am 26. Mai 2021 mit dem Schutz wohnungsloser Menschen durch akzeptierte Orte beschäftigt und dazu einen einstimmigen Beschluss gefasst, der an die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport weitergeleitet wurde. Der Beschluss enthält einen Appell an die anderen Beiräte, sich ebenfalls dieses Themas anzunehmen. Das Ortsamt Mitte hat die Senatskanzlei um Weitergabe des Beschlusses (Anlage 9) an alle Beiräte in Bremen gebeten.

Hans-Peter Hölscher stellt den Antrag auf Verweisung in den Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur. Christian Meyer schließt sich dem Vorschlag an. Ralf Bohr teilt mit, dass der Antrag bereits seit Wochen dem Beirat bekannt ist und beantragt eine

⁷ Siehe unter www.labo-deutschland.de/Veroeffentlichungen-Daten-Informationssysteme.html

⁸ Siehe unter www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/boden-altlasten/altlasten-und-schaedliche-bodenveraenderungen-24962

heutige Befassung. Carsten Koczvara schließ sich Ralf Bohr an und ergänzt, dass Details auch später im Fachausschuss behandelt werden können.

Jörn Hermening lässt zunächst über die Verweisung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)
Durch das vorgenannte Abstimmungsergebnis ist eine weitere Abstimmung entbehrlich.

Harry Rechten stellt einen Antrag auf Verlängerung der Sitzung. Jörn Hermening lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

- Beschluss „Ausschluss von Freiluftpartys am Mahndorfer See 2021“
Der Beirat Hemelingen schließt die Flächen um den Mahndorfer See für die Veranstaltung von Freiluftpartys aufgrund der am Mahndorfer See genehmigten Veranstaltung „Maho-Beach“ für 2021 aus

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

- Beschluss „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“
Der Beirat Hemelingen erneuert den Beschluss vom 05.12.2019 und fordert eine zügige Wiederaufnahme der Aktivitäten in für den Strukturaufbau.

(Beschluss vom 05.12.2019: Der Beirat unterstützt den Antrag des Quartiersmanagements Hemelingen in Kooperation mit den weiteren Quartiersmanager:innen im Osten (Vahr, Tenever, Schweizer Viertel, Blockdiek) für eine halbe Koordinierungsstelle „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“. Diese Stelle soll u.a. Gesundheits-Netzwerke aufbauen und mit Koop-Partnern geeignete Gesundheitsprogramme in den Quartieren entwickeln.)

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Abgabe einer Stellungnahme zur Anfrage auf Zwischennutzung des Circus Belly auf dem Rennbahngelände vom 06.12.2021 - 05.01.2022
Mitteilung der ZwischenZeitZentrale (ZZZ) vom 27.05.2021:
*...im Rahmen der vergangenen Sitzung der Lenkungsgruppe der ZZZ wurde unter anderem die Anfrage des Circus Belly auf dem Gelände der Rennbahn im Rahmen einer Zwischennutzung einen Wintercircus zu veranstalten. Da diese Nutzung kontrovers diskutiert wird und entsprechend zu Unmut im Stadtteil und unter den Anlieger*innen führen könnte, bittet die Lenkungsgruppe der ZZZ darum, dass der Regionalausschuss Rennbahn sich mit dieser Nutzungsanfrage beschäftigen und eine Stellungnahme aus den Stadtteilen dazu abgeben mag.*

Hans-Peter Hölscher erklärt, dass er gegen eine Zwischennutzung des Circus Belly auf dem Rennbahngelände stimmen werde und verweist in diesem Zusammenhang auf einen Beschluss der Bremischen Bürgerschaft⁹. Uwe Janko teilt mit, dass der Cirkus den

⁹ Drucksache Nr. 18/76 S Keine Zirkusse mit Wildtieren in Bremen, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD vom 13. Dezember 2011 (Neufassung der Drucksache 18/49 S vom 2. November 2011) (Drucksache 18/67 S) Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, bis zur Einführung eines solchen bundesweiten Haltungsverbots die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, Zirkussen in Bremen den Auftritt zu versagen, die unter anderem folgende Tiere halten: Alligatoren, Antilopen und antilopenartige Tiere, Amphibien, Bären, Delfine, Elefanten, Flamingos, Flusspferde, Geparden, Giraffen, Greifvögel, Jaguare, Krokodile, Löwen, Menschenaffen, Nashörner, Pinguine, Riesenschlangen, Robben und robbenartige Tiere, Tiger, Tümmeler und Wölfe und Zebras.

Menschenaffen formalrechtlich weiterhin halten dürfe¹⁰. Ralf Bohr merkt an, dass zumindest nicht auf einer öffentlichen Fläche diese Art der Haltung unterstützt werden sollte. Gerd Scherer teilt mit, dass vom Cirkus auch ganz normale Tiere gehalten werden – zumindest in der Winterzeit sollte die Möglichkeit bestehen, dass der Cirkus auf dem Rennbahngelände unterkomme.

Carsten Koczwarra beantragt das Ende der Rednerliste. Jörn Hermening lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

Carsten Koczwarra merkt an, dass der Circus den Schimpansen, Kamele und einen Alligator halte. Wolfgang Rabe teilt mit, dass eine intensive Überwachung doch das Veterinärsamt erfolge und daher eine Ablehnung nicht zu begründen sei.

Jörn Hermening lässt darüber abstimmen, ob der Beirat einer Zwischennutzung des Circus Belly auf dem Rennbahngelände zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

- Verwaltungsrechtssache Uwe Janko gegen Beirat Hemelingen

Jörn Hermening teilt in der Verwaltungsrechtssache Uwe Janko gegen den Beirat Hemelingen mit, dass die Klage gegen den Beirat Hemelingen bzgl. des Stimmrechtes der FDP in den Ausschüssen abgewiesen wurde. Die Ausschüsse müssen die Anteile der Parteien im Beirat spiegeln, die im Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter festgelegte Sitzverteilung ist nicht zu beanstanden und wurde im Beirat Hemelingen korrekt angewendet.

- Verabschiedung von Harry Rechten

Harry Rechten teilt mit, dass er sein Mandat zum 01.08.2021 niederlegt und bedankt sich beim Beirat und Ortsamt für die Zusammenarbeit. Beirat und Ortsamt bedanken sich ebenfalls bei Harry Rechten.

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Mittwoch, den 01.09.2021 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Hoffhenke
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

¹⁰ Siehe unter [Rechtsprechung | Nds. Landesjustizportal - Dokument: OVG Lüneburg 11. Senat | 11 LB 34/18 | Urteil | Tierschutzrechtliche Anordnung; Schimpanse; Zirkushaltung; Resozialisierungseinrichtung | Langtext vorhanden \(juris.de\)](#)